

Mitte-Deutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 117

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braubühne 16/17. E. Werner (Halle) Druck-Verlagsgesellschaft. Verantwortl. für den Inhalt: Dr. E. Werner (Halle) Druck-Verlagsgesellschaft. Halle (S.), Montag, den 24. Mai 1937

Halle (S.), Montag, den 24. Mai 1937

Mon. Ausgabe 1,20 RM (einmal 0,15 Beförderung) u. 0,20 Beförderung; D. u. W. 2,30 RM (einmal 0,60 Post-Beförderung) u. 0,10 Beförderung - Mittelsch. 20 Pf. - Anzeigen 20 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.



Unser Bild zeigt die Lakehurst Untersuchungs-Kommission an der Arbeit; in der Mitte Dr. Eckener, rechts hinter diesem Dr. Dürr.

Die Untersuchung der „Hindenburg“-Katastrophe

Was Dr. Eckener meint

Ein Loch im Heck, eine Gasansammlung und Entzündung durch einen Funken statischer Elektrizität / Sabotage unwahrscheinlich

Der Untersuchungsausschuss in Lakehurst vernahm am Sonnabend Dr. Eckener, der die Explosion als außerordentlich mysteriös bezeichnete und der Annahme zuneigte, daß ein Funke statischer Elektrizität außerhalb der Zelle angelegtes Gas entzündet haben könne. Dr. Eckener erklärte, er sei überzeugt, daß durch irgendeinen noch ungeklärten Vorgang im Heck ein Leck entstanden sei, durch das eine Gasansammlung ermöglicht worden ist. Das Gas sei nach oben entwichen, habe den Raum zwischen den Deckzellen und der Schiffshülle des Luftschiffes angefüllt und sei schließlich von einem statischen Funken entzündet worden. Dieser ist offenbar aus den Luftmassen über dem LZ „Hindenburg“ gekommen, die infolge eines Nachweises höher geladen gewesen seien als das Luftschiff.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erklärte Dr. Eckener, die Ursache des Lecks in einer der Deckzellen könne er sich nur so erklären, daß infolge einer scharfen Wendung des Luftschiffes beim Landungsmanöver und einer dadurch ausgeübten Strukturspannung besonders im Heck ein Verbindungsdraht geplatzt sei und in eine der Gaszellen ein Loch gerissen habe, das also das Zusammenstoßen zweier unglücklicher Umstände, nämlich das Reißen des Drahtes und die Bildung eines statischen Funkenes, die Katastrophe auslöste.

Die Erklärungen Dr. Eckeners, in denen er alle seine an Ort und Stelle des Unglücks und während der Sitzungen des Untersuchungsausschusses gemachten Beobachtungen zusammenfaßte, dauerten über zwei Stunden. Alle anderen Theorien bezeichnete Dr. Eckener als unmöglich oder sehr unwahrscheinlich. Auf die Frage, was er von Sabotage halte, erwiderte Dr. Eckener, es lägen hierfür keine genaueren Anhaltspunkte vor. Er fände Sabotage deshalb nur als theoretische Möglichkeit bezweifelbar.

Kolonisation in der Wüste

Im unerforschten Gebiet Zentralaustralien. Der Geologe Sir Herbert Guppy und vier Begleiter, die mit einem Flugauger der australischen Luftwaffe in den unerforschten Gebieten Zentralaustralien geographische Aufnahmen machten, mußten am Freitag eine Notlandung vornehmen. Erst am Sonntag wurden sie von einem anderen Militärflugzeuge noch etwa 600 Meilen in einem unwirtlichen

Wüstengebiet, über 200 Kilometer von der nächsten Zivilsiedlung entfernt, aufgefunden. Die fast unbekannte Wüste wird von wilden Australiern und zwar Awarakämern, bewohnt, deren Vorhandensein auf einer früheren Expedition festgestellt wurde. Das Flugzeug warf Lebensmittel für die Bergarbeiter ab und holte Güter. Es werden außerdem Tote, eine Rettungs-Expedition, die mit Lastwagen und Kamelen das unbekannte Wüstengebiet durchqueren muß, das verunglückte Flugzeuge erreichen kann.

Fortschritte an der Biscaya-Front

Der amtliche Seeresbericht vom Sonntag meldet u. a.: An der Biscaya-Front setzten unsere Truppen den Vormarsch im Abschnitt Dima fort, besetzten diesen Ort, ferner Plumb und errichteten über Dima hinaus Urtemondon und Aramajungona in der Nähe von Yurre. Von den übrigen Fronten nichts Neues. Die der nationale Seeresbericht vom Sonnabend meldet, hat die bolschewistische Flotte in verdrängter Weise die offenen Städte Saldadillo und Saplona bombardiert. In Saldadillo wurden zwei Personen getötet und 22 verwundet, hauptsächlich Frauen und Kinder. In Saplona wurden zehn Personen getötet und 25 verwundet, darunter nur sechs Männer, alles übrige Frauen und Kinder.

Kolonistenfamilie in Ohio ermordet

Die Kolonie Gestill im brasilianischen Ghaço wurde am Wochenende von einer Indianerbande überfallen. Die Kolonisten versuchten das Vieh der Kolonisten wegzutreiben. Die Kolonisten setzten sich heftig zur Wehr. Da die Indianer jedoch in der Ueberzahl waren, konnten sie wenig erreichen. Die Kolonistenfamilie Vater, Mutter und zwei Kinder, wurden von den Indianern ermordet.

Manley Baldwin wird Graf

Frau Baldwin verstarbt. Manley Baldwin wurde Baron Baldwin in Anerkennung seiner Verdienste um das Empire und die Krone in den Adelsstand erhoben. Er wurde den Titel eines Grafen erhalten.

Französische Beklemmung über Genf

Unangenehme Ueberraschung

Der Schritt der Valencia-Bolschewisten / „Giornale d'Italia“ liefert geeignetes Material für den Völkerverbund

Die englische Initiative mit dem Ziel, eine einseitige Waffenruhe in Spanien herbeizuführen, um davon ausgehend eine Vermittlung zwischen beiden kämpfenden Lagern zu ermöglichen, bildet nach wie vor ein Hauptgesprächsthema der französischen Presse. Der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ meint, Eden und Blum seien bei ihrem letzten Zusammentreffen in Paris wahrscheinlich übereingekommen, daß in Genf heute nichts unternommen werden solle, was die Arbeiten des Londoner Völkerbundauschusses behindern könne.

Am Abgange besaßen sich die Pariser Fraktionäre mit dem Zusammentreten des Völkerbundesrates und mit der unangenehmen Ueberraschung, die in der Fortdauer der Valencia-Bolschewisten erblickt wird, den Völkerverbund mit dem spanischen Konflikt zu befallen. Vor einigen Tagen sei der allgemeine Einbruch noch gewesen, daß die Arbeiten in Genf sich in einer ruhigen Atmosphäre abspielen würden. Durch den Schritt Valencia sei die Lage nun aber völlig umgeworfen worden.

Sum Genfer Schritt des neuen Bolschewisten-Ausschusses von Valencia erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“, dieser Ausschuss sei hierbei schlecht beraten gewesen. Die Anklage wegen angeblicher „falschlicher Intervention in Spanien“ habe als Antwort die Beseitigung aller französischen und sowjetrussischen Einmischungen zugunsten der Bolschewisten in Spanien zur Folge. Seit dem Tage des Inkrafttretens der internationalen Kontrolle gebe nämlich der Waffen- und Menschentransport für die Bolschewisten zu Wasser und zu Lande unermindert weiter. Zwar wolle man dazu nicht mehr die bewachten Brennpunkte, sondern schaffte das Material und die Freiwilligen auf schwieriger, dafür aber um so sicherer Wege nach Spanien.

Bei der anschließenden Aufschüttung dieser Verträge weist das halbamtliche Blatt vor allem auf die Teilnahme des Prästen des französischen östlichen Vorkriegsdepartements hin, der, von Unterstaatssekretär Wocher unterstützt, den mündlichen Befehl zur Erleichterung dieses Schmelzes erteilt habe. Verabredet habe ein dänischer Kontrolloffizier hiergegen protestiert und sogar mit seinem Rücktritt gedroht. Ein Agent von Blum habe den Valencia-Bolschewisten 5400 Formidagen geliefert, die alle über Frankreich gekommen seien, und habe weitere tausend Wagen in Amerika bestellt. Von allen Seiten an jede nach wie vor Kriegsmaterial, das man als Rüststoffe, Zucker oder Getreide ausgeben und z. T. unter falscher Flagge befördere, nach dem bolschewistischen Teil Spaniens. Besonders leicht hätten es die ausländischen kleinen Schiffe, die um von der französischen nach der spanischen Küste zu gelangen, gar nicht die Territorialgewässer zu verlassen brauchen. Sowjetland vor allem habe in der Unterstützung der Bolschewisten in Spanien unermüdet fort.

Was man weiß von dem Vorkriegsabendmorgen um 7 Uhr sind die französischen Militärlagere, die sich seit Montag auf dem spanischen Flugplatz von Ponte Long befinden, in zwei Schichten, die eine bestehend aus elf, die andere aus vier Kompanien, gestartet, um nach Sowjetland zurückzukehren. Zwei französische Flugzeuge geben das Signal.

In Bord eines der französischen Apparate befinden sich zwei Mitglieder der Internationalen Rüstungskontrollkommission. Die Flugzeuge wurden kurz nach ihrem Abflug gestrichelt, als sie Aucas in den oberen Breiten überflogen. Sie sollen an der Stelle die französische Grenze überfliegen, wo sie mit größter Wahrscheinlichkeit nach Frankreich eingetroffen waren.

Ueber den Abflug der 17 Flugzeuge schweigen sich die amtlichen Stellen noch immer aus. Der „Jour“ schreibt: Es sei ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß am Abend der Landung dieser 17 spanischen Flugzeuge zwei Beamte der Air-France-Gesellschaft im Havre eingetroffen waren. Sie befanden sich hier zur gleichen Zeit wie eine sehr bedeutende und sehr aktive Persönlichkeit der spanischen Bolschewisten, die ihre Funktionen häufig von Spanien nach Frankreich führen. Das Blatt fragt: Muß man in diesem Zusammentreffen nicht die Befähigung dafür erblicken, daß die 17 Flugzeuge im Ausland befreit waren und dem qualifizierten Vertreter der spanischen Bolschewisten ausgeliefert werden sollten?

Der „Petroleumkönig“ †

John D. Rockefeller gestorben.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

John Davison Rockefeller, einer der reichsten Männer der Welt, ist gestern früh in seinem Heim in Florida im Alter von 98 Jahren gestorben. John Davison Rockefeller, der Senator der Familie Rockefeller, hat sich als „Petroleumkönig“ genanntes Vermögen erworben. Mit dem von ihm errichteten amerikanischen Oeltrust beehrte er die U.S.A. Petroleumproduktion. Obwohl Rockefeller mit seinen großen gemeinnützigen Rockefeller-Stiftungen auch etwas für die Allgemeinheit tat, wurde er wegen seiner unstrittigen Erbschaftspolitik viel angefeindet.

John Rockefeller, so schreibt der „Monat“ u. a. in einer längerer Betrachtung, war angeblich der Kinder einer neuen Zeit, aber sein Herz und viele Zeit waren schneller als er; sie ließen ihn davon. Ihm war befohlen, was weniger der ganz Wahre aus der Wirtschaft bezeichnen ist; in mehr als hundert Jahren hatte er zu machen und Wohlstand zu halten von den Lebensmitteln, die er auf der Höhe des Erbes des Rockefeller in die Hände gegeben hatte, denen sein Glück kein Lieb, obwohl sie selber nicht auszuweichen

Leu, Darré, Himmler vor der NS

Am Sonntag sprach zu den 1900 in Weimar versammelten Parteimitgliedern der NS Reichsorganisationsleiter Dr. Leu über die Kunst der Menschenführung...



Sultan und Emir in London.

Nach den Krönungsfeierlichkeiten in London veranstalteten die verschiedenen diplomatischen Vertretungen große Empfänge zu Ehren ihrer Gäste...

Reichsminister Darré entwarf am Sonntag ein Bild von dem Zustand der deutschen Landwirtschaft bei der Wiederaufnahme...

„Front der Freiheit“ in Frankreich

Die französische Sozialpartei befahte sich auf ihrem Provinzialkongress des Departements Nord mit dem Vorschlag...

Weltausstellung in zwei Etappen?

Schickung im Herbst, Wiedereröffnung im nächsten Frühjahr?

Die große Hoff der Pariser, die von der Weltausstellung zusätzliche Einnahmen in beträchtlicher Höhe erhoffen...

Schickung zu rechnen ist, im Herbst zu schließen, aber im kommenden Frühjahr neu zu eröffnen...

Eine Hinrichtung im Belt

Die Hinrichtung eines zum Tode verurteilten Banditen in Peking (China) auf ungewöhnliche Schwierigkeiten, weil der Verbrecher bei seiner Festnahme durch den Schuh eines Polizeibeamten...

Kommune befreit ein Rathaus

In den späten Abendstunden des Sonntag haben sich in St. Denis, der nördlichen Vorstadt von Paris, die ehemaligen Kommunisten und jetzige Sozialdemokraten...

Im Laufe des Abends kam es zu einem noch ungeklärten Vorkauf. Einer der Kommunisten, der im Rathaus Einlass gefunden hatte...

Verhaftung am Grabe der Schweifer

Nach Küstler in die Fischschonke. Die bedeutendste Tageszeitung in Frankfurt am Main bringt folgende Meldung: Der Maurer Wolfgang B... in der Licht- und Krugstraße bei Aich, der seit Jahren in der sächsischen Gemeinde Neudorf bei Aich wohnt...

Das italienische Herrscherpaar trat gestern Abend in Rom wieder ein. Die Rundgaben, die den Namen die Briefe des italienischen Botschafters nach Wien...

Familien-Nachrichten

Heute mittag 2 1/2 Uhr entschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser herzenguter Onkel, der Apothekenbesitzer Wilhelm Hoffbauer im 73. Lebensjahre.

Teutschenthal, Osnabrück, Bären/Westf., den 21. Mai 1937.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Henriette Weber sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner heißgeliebten Frau, Mutter und Tochter

Hildegard Kaufmann, geb. Winkler spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Drucksachen aller Art liefert Ihnen die Otto-Hendel-Druckerei

Familiennachrichten

Heute mittag 2 1/2 Uhr entschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser herzenguter Onkel, der Apothekenbesitzer Wilhelm Hoffbauer im 73. Lebensjahre.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Henriette Weber sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner heißgeliebten Frau, Mutter und Tochter

Hildegard Kaufmann, geb. Winkler spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Drucksachen aller Art liefert Ihnen die Otto-Hendel-Druckerei

Wenn „Sie“ besondere Wünsche hat

dann sorgt Sie dafür, daß „Er“ auf dem Abendbrotstisch eine glänzende Köstlichkeit vorgesetzt vorfindet. Da bekommt er gute Laune und bewilligt gern Gewünschten. Das herkömmlich schmeckende „Häufchen“ beruht eben die durch das Zauberwort erzeugten Nerven, und damit wird eine heitere und zahlreiche Bewilligung auskommen.

Detektive

Die Arbeiten zur Verhinderung der Rart-Ramp-Stränge und der schädlichen Folgen im Zuge der öffentlichen Ausbreitung werden. Es kommt hierbei eine Strafverfolgung von 300 RM. im Strafmaß, 100 RM. im Strafmaß, 100 RM. im Strafmaß...

Ruch bei 40° Hitze auch in den Monaten ohne „R“

ist der Seelisch so frisch wie im Winter, jedoch viel leiser und zarter.

Nach unseren Rezepten zubereitet eine Delikatesse. Seelachs ohne Kopf 1/2 kg 23. Seelachsfilet 1/2 kg 35. Kabeljau 1/2 kg 27. Kabeljaufilet 1/2 kg 37. Goldbarsch 1/2 kg 28. Goldbarschfilet 1/2 kg 40. Seelachs 1/2 kg 25. Fischhackfleisch 1/2 kg 36. Bratschollen 1/2 kg 25. Bratonsoden 1/2 kg 33. Bratschollen 1/2 kg 25. Rotzungen 1/2 kg 58.

Getraideausgleich 2. Klasse 49. Preussisch-Österrische (275. Preuss.) Klassen-Lotterie Ohne Gewähr

2. Stichungstag 22. Mai 1937 Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je 10000 RM. 129882 2 Gewinne je 5000 RM. 34315 2 Gewinne je 2000 RM. 836972

2. Gewinne je 10000 RM. 388900 2 Gewinne je 5000 RM. 181583 2 Gewinne je 2000 RM. 14219 174119 389501

Die Staatslichen Lotterie-Einnnehmer: Kassel, Leipzig Str. 10, Leipzig Str. 35, Schutzen, Braunschweig, Br. Kaserstraße 3, Br. Kaserstraße 10, W. W. 11, Frankfurt, Große Steinar. 14, Rogge, Rannische Str. 10

„Gefangung im Deutschen Frauenwerk“

Die Leiterin des Deutschen Frauenwerks im Gau Halle-Weissenburg, Frau ...

anforderung bewahrt fortzuführen — das alles ...

Der Ungar-Berein Halle-Weissenberg

veranstaltete einen ungarischen Gesellschaftsabend mit ungarischer Musik und Dichtung

Der Ungar-Berein Halle-Weissenberg ...

Interesse aufgenommenen künstlerischen Teil ...

200 Leser und Leserinnen

der Volksbüchereien im Neu-Bez. Merseburg

Am Sonntag, dem 23. Mai, findet im ...

„Wie danken euch —“

das ihr so rüchlichswoll gefahren seid!

Eine solche echte Kameradschaft der Kamerade ...

Immer abends als Letztes Chlorodont

Am zweiten Teil stand ein aussergewöhnlicher Vortrag ...



Die Krone im Rhein

Roman von Wolfgang Marken

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardike, Leipzig C1

„Danke! Und noch weiter. Deine Mutter ...“

„mündeten ins Saazertal und reitete ihn. Der Deutsche ...“

„gebracht. Ich kam später nach Eton ...“

Kopf flach, stand aber jenseits von Dünkel und Eitelkeit.

„Man sagte von ihm mandala: er ist gut wie ein Kind! ...“

„Du bist also nicht Herr deiner Entschlüsse?“

„Weider nicht.“

„Da sagte Wills einen raschen Entschluss.“

„Aber mich an, Alexander. Wir sind Freunde, ...“

„Käuflich, wenn man mit vierundzwanzig Jahren ...“

„Das war ich viel ärger, als ich gehocht habe. ...“

„Alexander lachte nichts, er sah nur dem Freund ...“

„Du hast Vertrauen zu mir. Du glaubst an mich. ...“

„Er hob die Augen wieder und sah ihn an.“

„Und du erträdt ihm Wills alles, was ihm der Vater anvertraut hatte.“

Funkt II Hof trat Alexander von Warin ein. Nein, er traf nicht ein, sondern er ...

„Und was verheißt du nicht. Glaube ich. Dort ...“

„Ich habe keine Ahnung. Soviel ich weiß, ...“

Der Westen des Gaaues in Wassersnot

Bestenfalls Todesopfer des Unwetters / Anstrengende Rettungs- und Aufräumungsarbeiten / Die Befestigungen der Schlammanlagen wird noch verschiedene Wochen dauern / Reichshaltiger Gauleiter Jordan in Heftlingen

Das Unwetter, das sich am Freitagabend von Süddeutschland her kommend über Sonneberg, Bad Plauenburg, Artern und Saengerhausen, in genau nördlicher Kurs über Thüringen und dann am Samstag leicht nach Osten ablenkend durch das Mansfelder Land bewegte, und über dessen Auswirkungen wir am Sonnabend bereits ausführlich berichteten, hat seinen verheerenden Zug auch im Magdeburger Land fortgesetzt. Wie bereits berichtet, war das Dorf Hierleben im Anhaltischen, das im Tal der Wipper liegt, am schwersten von dem Unwetter betroffen. Auch den Warmdörfer Grund überfluteten die Wasser der Wipper, als der Staudamm brach; auch hier ist die Ernte weiter überflutet und vernichtet. Eine Nachricht aus Jena besagt, daß eine Windböe das Dorf heimgelugt habe, die unter dem Haumbefehl großen Schaden anrichtete und das Dach eines Hauses abdeckte. Die Fernsprecheinrichtungen nach Staßfurt und dem Saalgrund waren bis zum Sonnabend unterbrochen.

Seit Anfang, das erst amei Tage zuvor schwere Unwetter erlebt hatte, wurde erneut von einem noch weit schwereren Unwetter heimgelugt. Der Wellenbruch war von einem Erlan begleitet, durch den zahlreiche große Bäume teils getrift, teils entwurzelt wurden. Bald kamen die Wasserströme in Strömen von den umliegenden Höhen herabgeführt, und zwar mit solcher Gewalt, daß Mauern eingestürzt und Häuser fast bedingt wurden. In einem Wohnhaus erreichte das Wasser eine Höhe von 1,50, so daß die Bewohner in das obere Stockwerk flüchten mußten. Viel Vieh ist in den Fluten umgekommen. Die Schiffsverbindungen fürste ein. Der Bahndamm nach Br. Bernstedt wurde untergraben, so daß der Bahndamm eingestürzt werden mußte. Eine Frau wurde in den Riefgabeln bei der Felsarbeit von den Fluten überrollt. Sie wird noch vermisst.

Im Oberrhein sank ertranken die 82-jährige Frau Döck und die 63-jährige Tochter des Frieleermeisters Niehe. Das Wasser stieg hier fast bis zum ersten Stock. Die alte Frau, die sich mit dem Kinde allein im Erdgeschloß befand, rief verzweifelt aus dem Fenster um Hilfe, da sie die Tür nicht mehr zu öffnen vermochte. Eine Rettung war jedoch nicht möglich. So sind beide in dem Zimmer ertrunken.

Kaum hatte sich das Unwetter gelegt, riefen die Thüringischen Feuerwehr, SA, Arbeitsdienst und SA zu Hilfe. Auch die 6. Kompanie des Infanterie-Regiments 83 und mehrere Truppen der Technischen Nothilfe wurden zur Rettungsarbeit eingesetzt. Das Ausspannen der Keller und Wohnungen war anstrengend und seitraubend, da die Saugrobre immer wieder verstopften. Mit 146 Mann ihrer Spezialtruppe hat die Technische Nothilfe am Sonntag die elektrischen Verteilungen wieder in Ordnung gebracht und die dringenden Hilfsarbeiten, Mauerdurchbrüche, das Abtragen gefährlicher Häuser usw. durchgeführt. Auch zum Schloß Gänsefurt mußte ein Trupp der SA geschickt werden, um dort eine Gießelwand zu sichern, die einstürzen drohte. Besonders mißwendig gestaltete sich das Freiwerden der Kanäle, die durch Treibholz usw. verstopft waren. In manchen Fällen, in denen der Schlamml 1/2 Meter hoch stand, verlagerten sich die von der SA eingesetzten Spezialkommandos.

Am Sonntagabend wurde der größte Teil der SA- und SA-Mannschaften sowie die Fernburger Infanterie bis auf einige Instandhaltungstruppen für besondere Sacharbeiten zurückgezogen. Von Montag abend werden von die Männer des Reichsarbeitsdienstes die Aufräumarbeiten zusammen mit der Einwohnerwehr fortgesetzt. Allein die Befestigung der unbeschädigten Schlammanlagen wird noch Tage und Wochen in Anspruch nehmen.

Der Gauleiter Reichshaltiger Rudolf Jordan, der erst am Tage zuvor die von dem letzten Unwetter angerichteten Verheerungen besichtigt hatte, weilte wiederum in Heftlingen und ließ sich von den leitenden Männern der Behörden, der SA und der Partei über die ergriffenen Maßnahmen Bericht

erhalten. Stahfurt und Leopoldshall haben Notwohnungen zur Verfügung gestellt. Für die aus ihren Häusern vertriebenen Einwohner wie für die freiwilligen Helfer wurde auf dem Rathaus Verpflegung zur Verfügung gehalten. Die Größe der Schadens list sich auch am Sonntagabend noch nicht annähernd ab. Auch in Döblich im Kreise Querfurt hat das Unwetter ein Todesopfer gefordert. Als der Wagen des Landwirtes Wendenburg, der mit fünf Erwachsenen und einem Kind besetzt war, auf der Straße vor dem Unwetter an der 15-jährigen Kirchturmlinde vorbeifuhr, stürzte der Sturm den schweren Baum dicht über dem Erdboden ab und warf ihn auf den Wagen.

Über 10 Millionen Mark Schaden
Sillsaustausch in Magdeburg-Anhalt.
Erst jetzt läßt sich die verheerende Wirkung der Unwetter, die einen großen Landtrich Mitteldeutschlands heimlachten, einigermaßen übersehen. Auf über zehn Millionen Mark wird der Sachschaden geschätzt, der um so schwerer wiegt, als vor allem Kleinbauern und Menschen, die keine wirtschaftlichen Reserven besitzen, betroffen wurden, die auf ihren Schultern allein den schweren Schaden nicht tragen können. Auf Anordnung des Gauleiters Jordan wurde in der Gauleiters Magdeburg-Anhalt ein Sillsaustausch für die von der Unwetterkatastrophe in unserem Gau betroffenen Volksgenossen gebildet. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Dyllisches Jagdhaus als Schulungsstätte



In Spröta in der Dübener Heide liegt gleich eingangs die Kreisschule der NSDAP und DAF. In einem ehemaligen Jagdhaus, dessen schöne Räume man mit Freude durchwandelt, treffen sich die Männer aus der Bewegung, um für die Arbeit des politischen Tages ihre Ausrichtung zu erhalten.

Kolkshubbahn in Dürrenberg

Der Sachamtsleiter zur Einweihung.

Zum Kinderpilsnaal und Solepilsnaal bedient hat sich als neueste Errundungsdienst des Volksbades Dürrenberg eine Kolkshubbahn binuancieilt, die erste öffentliche Kolkshubbahn in ganz Mitteldeutschland — die nächste befindet sich in Dresden, — die noch dazu rinas von der bestmamen Soleluft umgeben ist. Was Wunder, daß sich sogar der Sachamtsleiter für Eislauf und Kolkshubsport im Gau VI des Reichsbundes für Lebensversicherungen für die Bahn interessierte und selbst nach Bad Dürrenberg gekommen war, um sie ihrer Bestimmung zu übergeben. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß dieser junge Sport hier eine so alansende Pflege hätte gefunden habe, besaendete sie als sportgerecht in jeder Beziehung und wünschte der Haberverwaltung mit dieser Einrichtung den besten Erfolg. Bahndirektor Grunow gab die Bahn nach der Führerehre frei und benutzte die Gelegenheit, die zahlreichen Anhänger des Kolkshubsportes aus Leipzig, Halle und Weiseneis zu begrüßen und ihnen dafür Dank auszusprechen, daß sie die Eröffnung mit ihren Darbietungen verschönten. Dann besannnen nach den Klängen der Musik die Künstler mit ihren Vorbereitungen. Allen voran das Geschwisterpaar Richard und Willi Busch vom Turn- und Sportverein Leipzig. Bad Dürrenberg hat sich mit dieser Einrichtung nicht nur bei der Kinderwelt, sondern auch in den Herzen vieler Erwachsener einen neuen Namen verschafft.

Stenografentagung in Bitterfeld

400 nehmen an Leistungsschreiben teil.

Bitterfeld. Am Sonnabend und Sonntag weilten 400 Stenografen in Bitterfeld anlässlich der Tagung des Kreisgebietes „Milde“ der Deutschen Stenografenvereine. Auch die Gauleitersführer von Halle-Merzbura und Magdeburg-Anhalt waren bei der Tagung anwesend. Eine Befprechung der Kreisgebietesführer und Ortsgruppenführer leitete am Sonnabend die Tagung ein. Am Sonntagfrüh folgten ein Leistungs-schreiben und eine Feiertag. Der Sonntagabend war mit einem Kamerab-

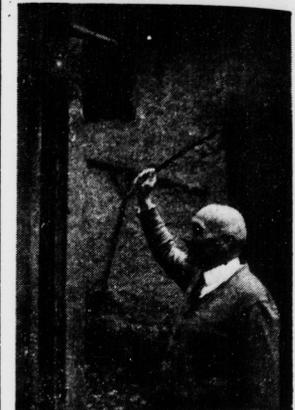
Dabei wurde der Arbeiter Ernst Hebler ausgezeichnet. Drei seiner Arbeitskameraden erlitten schwere Quetschungen und Knochenbrüche. Hebler hinterläßt seine Frau mit zwei unermündlichen Kindern und eine hochbetagte Mutter.

Ueber 10 Millionen Mark Schaden

Sillsaustausch in Magdeburg-Anhalt.

Erst jetzt läßt sich die verheerende Wirkung der Unwetter, die einen großen Landtrich Mitteldeutschlands heimlachten, einigermaßen übersehen. Auf über zehn Millionen Mark wird der Sachschaden geschätzt, der um so schwerer wiegt, als vor allem Kleinbauern und Menschen, die keine wirtschaftlichen Reserven besitzen, betroffen wurden, die auf ihren Schultern allein den schweren Schaden nicht tragen können. Auf Anordnung des Gauleiters Jordan wurde in der Gauleiters Magdeburg-Anhalt ein Sillsaustausch für die von der Unwetterkatastrophe in unserem Gau betroffenen Volksgenossen gebildet. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Die Schulglocke von Bressen



ist keine Glocke, sondern eine alte Pflegschar, und Lehrer Wittmann hat sich daran gewöhnt, auf diese Weise sein unruhiges Völkchen nach der Pause wieder zum Unterricht zusammenzutrommeln.

Sprung aus dem brennenden Haus

Im 60km-Tempo / Schwere Schädelfraktur

Remptin (Kr. Merseburg). Am Sonnabend gegen 20 Uhr geriet auf der Reichsstraße ein mit zwei Frauen und einem Mann als Fahrer besetztes Kraftwagen in Brand. Durch Unvorsichtigkeit beim Zigarettenrauchen war die Polsterung in Brand gefahrt worden. Eine der Beifahrerinnen verlor beim Ausbruch der Flammen die Überlegung und sprang aus dem mit angelegtem Sicherheitsgurt versehenen Wagen für 60 Kilometer in die Höhe herab. Mit einem schweren Schädelfraktur, der ihr Auskommen zweifelhaft erscheinen läßt, wurde sie sofort in ein Leipziger Krankenhaus geschickt. Den beiden anderen Insassen geschah nichts. Nachdem der Wagen zum Halten gebracht war, wurde der Brand mühselos gelöscht.

Rassenschänder vor Gericht

Die Jüdin hatte einen Meind geliebt.

Leipzig. Der 34-jährige Deutscher Gernert hatte sich bereits im Oktober v. J. vor der Großen Strafkammer des Leipziger Landgerichts wegen Rassenschänder an verantworten, mußte damals aber, wie bereits berichtet, freigesprochen werden, da er betritt, nach Erlaß der Nürnberger Gesetze zu der Jüdin Paula Kauer rassenschänderische Beziehungen unterhalten zu haben und auch Jüdenmädels dies unter Eid in Abrede gestellt hatte. Später stellte sich aber heraus, daß die Jüdin einen Meind geliebt hatte. Sie erhielt dafür fürsich eine Gefängnisstrafe. Nunmehr gab Gernert vor der Großen Strafkammer des Leipziger Landgerichts an, noch im März und April 1936 Beziehungen zu der Kauer unterhalten zu haben. Allerdings behauptete er, das Jüdenmädels habe ihn immer wieder verlaßt, obwohl er sich seit Monaten von ihm losgelastet hatte. Dies wurde ihm als Mitbeweisgrund angerechnet. Wegen Rassenschänder in zwei Fällen wurde der Angeklagte zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Wegen des Meind-Ansatzes für die Kauer hat der Oberstaatsanwalt beim Reichsgericht Revision eingeleitet.

Altkameradschaft. (Eine Mitarbeiterfall)

Leipzig. Im Vorgarten des Verwaltungsgebäudes der elektrischen Kleinbahn ist auf einem drei Meter hohen Gerüst eine logenartige Konstruktion errichtet worden. Es ist eine originale Konstruktion, die ihre Wirkung nicht verfehlt. Der Apparat besteht darin, daß die Mitarbeiter durch eine helle Beleuchtung angeleitet in einen darunter befindlichen Sammelkasten fallen. Dieser Kasten enthält Abend für Abend angefüllt laufend Mitarbeiter, die am anderen Morgen verurteilt werden.

Verlebung. (Ehrenbürgerhaft für Rudolf Jordan)

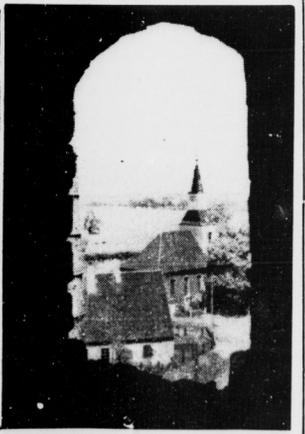
Leipzig. (Ehrenbürgerhaft für Rudolf Jordan). Die Stadt Merseburg hat als zweite Stadt unseres Heimatlandes dem Reichshaltiger Rudolf Jordan bei seinem Scheiden aus dem Gau des Ehrenbürgerrecht verliehen.

Fernsprechrechnung während des Urlaubes.

Fernsprechrechnungen vermeiden während der Sommerreise Unzulänglichkeiten, die aus der nicht rechtzeitigen Bezahlung der Fernsprechrechnungen entstehen können, wenn sie die Bezahlung der Rechnung eines Familienangehörigen oder Angehörigen übertragen oder ihre Nachzahlung beim Fernsprechamt beantragen. Es genügt aber auch, einen für die Dedung der fälligen Fernsprechrechnungen ausreichenden Betrag auf das Bankkonto des Fernsprechamts einzusetzen, wobei auf dem Rückzahlungs der Postkommunikation der Postkarte die Fernsprechermittlungsstelle und die Nummer des Anrufstiles anzugeben sind.

Sämtliche Bilder: Holende Redaktion.

Von hoher Warte



Hat man in Gruna in der Dübener Heide einen bishen mühselige Kletterei nicht geschaut und den alten Sorbenturm, der dem Dorle sein Gesicht gibt, erstiegen, dann bietet sich ein schmalen Fensterchen dieses schöne Bild der Dübener Heide dar.

Denkmalweihe beim HRC

Im Bootshaus am Raiserwerder. Der Halle'sche Ruder-Club hatte seine Mitglieder am Sonntagvormittag zu einer Feiern...



(S.-Z.-Bilderdienst.)

Der HRC erschienen. Neben dem Dritten Reiches, des Reichsbundes und die Führer des Clubs waren zu beiden Seiten des Denkmals aufgestellt worden...

Solitude-Rennen ganz groß

150000 umsäumen die Rennstrecke / Mansfeld Schnellster

Der zweite Reichsfesttag für den deutschen Motorradverkehr fand am Sonntag in Solitude statt. Die Rennstrecke war von 150000 Zuschauern umgeben...

Aus dem besten Felde von 31 Fahrern der Klasse nicht über 250 ccm (sondern sich schnell die 250-ccm-Fahrer der Auto-Union ab. Erweiterte Klasse sicherte sich schnell die Führung...

legenden Fahrer des Reichs R. Braun (DAB) das Rennen der 500er-Kategorie. In der Klasse bis 1000 ccm führte die Klasse (HSL)...

Handball am Sonntag

Polizei spielte nur mit der Reserve.

Das bereits am Sonntag zur Durchführung gefommene Treffen zwischen SpVg. Weiße und HRC. 54 (22) gab Weiße knapp als Sieger...

Die 2. Seelen gegen HRC. Gieseler 10:4 (6:4). Mit einer recht guten Geleistung wartete der HRC. gegen seine Gäste auf. War der Ausgang bis zur Pause noch ungewiss...

Die 3. Seelen gegen HRC. Gieseler 12:6 (9:2). Die Seelen hatten in der ersten Hälfte einen besonders gehäuft und sicherten sich dann ausgedehnten Zusammenstoß bis zum Besten eines ausbrechenden Vorstoßes...

60 Jahre GTV

Festlichkeiten beim Gieselerklub Turnverein.

Der Gieselerklub Turnverein hatte seine Mitglieder und viele Freunde zu der Feier seines 60-jährigen Bestehens nach der Saalburg...

Tennis auf hallischen Plätzen

Selle 96 gegen HRC II. Mansfeld 15:1. Hall. Ruder-Club gegen FC Sangerhausen 7:4

Streckenflüge am Schlußtag

Bräutigam fliegt 280 Kilometer bis Rabenz.

Der Sonntag des Segelfluggewerbes in Rabenz brachte noch ein interessantes Ergebnis. Die Thermikbedingungen waren ganz ausgezeichnet...

Weiß und Geyer gaben auf

Viele Ausfälle bei der „Italien-Rundfahrt“.

Die 25. „Italien-Rundfahrt“ geht an die Beteiligten besonders hohe Anforderungen zu stellen. Demzufolge gibt es viele Ausfälle...

Stadttheater Halle. Heute, Montag, 20 bis gegen 22½ Uhr Gastspiel: Friedrich Otto Fischer. Der Ministerpräsident.

Wintergarten. In der Femina heute Montag und morgen Dienstag nachm. und abends die große Modenschau.

Italien. mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen, Seefahrt Bremen-Genoa, 5 Tage Aufenthalt in Italien.

Am Riebeckplatz Unwiderruflich die letzten 3 Tage! Emil Jannings der Herrscher. Im Vorprogramm: Die Luftschiff-Katastrophe in Lankehurst!

Schauburg. Wir müssen verlängern! Adolf Wobler. Karin Hardt, Paul Hartmann in dem gewaltigen Ufa-Film.

Mittwoch, den 26. Mai Kaffeefahrt zum Flughafen Halle-Leipzig in Schkeuditz. Abfahrt: 15 Uhr. Preis: RM. 1,-

ERHOLUNGSREISEN zur See. mit dem besonders dafür eingerichteten M.S. „MILVIA“ der HAMBURG-AMERIKA LINIE.

Es wird herzlich gelacht über Heinz Rühmann So ein Flegel. Ein Lustspiel-Erfolg wie er selten ist. Werktags: 4.00 6.10 8.30 Uhr.

Die Parole. Sport am Dienstag. Frühliche Gymnastik und Spiel. Unterhaltungsprogramm 19-20 Uhr.

Rundfunk am Dienstag. Leipzig. 6.00: Morgenruf, Reichsweiterberichter, Wetterbericht, anst. Schlußplätz. 6.30: Frühkonzert.

Deutschlandsender. 6.00: Gedenkspiel, Morgenruf, Wetterbericht, anst. Schlußplätz. 6.30: Frühkonzert.

Arbeit und Wirtschaft

Was der Tarif brachte

Was brauchen deutsche Arbeiter zum Leben?

3000 Arbeiterhaushaltungen führen Buch / Untersuchung des Statistischen Amtes

Man kann gemauerten Aufschluss über die Lebensverhältnisse und die Wirtschaftslage des Arbeiters mit geringem Einkommen zu bekommen, ist auch Anregung der Deutschen Arbeitsfront am 1. Januar 1937 eine Erhebung über die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien in Angriff genommen worden. Die Erhebung erstreckt sich über ein Jahr. Die Beurteilung der Kaufkraft von Löhnen und Gehältern stützt sich im wesentlichen auf die Kenntnis der Verbrauchsuntersuchung im Haushalt. Bei früheren ähnlichen Erhebungen hatte man gerade die ausgeprägten mangelhaften Bedürfnisse außer Betracht gelassen. Die Erhebung soll nun abgeschlossen werden, indem die neue Erhebung für nur auf gewöhnliche Arbeiter und auch nur auf solche mit einem Bruttoeinkommen bis zu 150 Mark im Monat beschränkt. Die Auswahl der Haushaltungen ist bereits erfolgt. 3000 Arbeiterhaushaltungen werden Aufzeichnungen über ihre Ausgaben machen. Von den 10 Familien wurden nicht in die Erhebung einbezogen. Die Familien, die sich zur Verfügung stellen, müssen sich verpflichten, ihre gesamten Einnahmen und Ausgaben ein Jahr lang vollständig und sorgfältig aufzuzeichnen. Es wird erwartet, dass die Aufzeichnungen vertraulich behandelt und für nur einen Verkehrszweck erkennbar, die für je eine zehn Haushaltungen zur Vertretung bestimmt wurde. Die geringsten Nachteile werden den Verbrauchern erwachsen, vor allem die Mängel der Erhebung sind durch die Untersuchungen entfallen. Während die letzte Erhebung nur 56 Städte umfasste, ist sie diesmal, wie die D.A.F. nun meldet, auf 800 Gemeinden ausgedehnt worden.

Der Arbeiter ist keine Ware

Cianetti über die neuen sozialen Grundlagen

Wasserstände von heute

Die Wasserstände von heute sind im Vergleich mit den Wasserständen von gestern...

Mitteldtsche Betriebsführer

Fortgang der Schulungslage in Alexbad

Der Weg des deutschen Bauerntums seit 1933

Minister Darré in Weimar vor den Führern der Hitler-Jugend

Auf der Reichsversammlung des Reichsbauernführers Dr. Darré in Weimar...

Die Statistik der Arbeitslosen...

„Tag des Deutschen Handwerks“

Die Meisterwettkämpfe in Frankfurt entschieden

Frühverkehr von heute

Das Wetter von morgen

Sportführer geben bekannt

Erstes Reichswecker-Ferienlager eingeweiht

Guthabenbescheinigungen für Nordseebäder

Waldarbeiter werden besser und mehr

Table with market data, including 'Rennen am Carlshof' and 'Rennen am Dreieck'.

Table with market data, including 'Rennen am Dreieck' and 'Rennen am Carlshof'.

Table with market data, including 'Rennen am Carlshof' and 'Rennen am Dreieck'.

Table with market data, including 'Rennen am Carlshof' and 'Rennen am Dreieck'.

Table with market data, including 'Rennen am Carlshof' and 'Rennen am Dreieck'.

Table with market data, including 'Rennen am Carlshof' and 'Rennen am Dreieck'.

Berliner Börse vom 22. Mai 1937. Table with columns for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Goldplandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldtsche Börse. Table with columns for Chem.-u. Hyd., Drogen, and Industrie-Obligation.

Freiverkehr and Berl. Devisenkurse. Table with columns for Akt.-Br. Cöthen, Akt.-Br. Magdeburg, and various exchange rates.